

PRESSEMITTEILUNG 06/2009

Berlin, den 23. April 2009

Friedrichstraße 154
10117 Berlin
Tel.: 030 / 22 48 84 12
Fax: 030 / 22 48 84 14
www.promobilitaet.de
info@promobilitaet.de

Präsidium von Pro Mobilität zur Verkehrspolitik nach der Bundestagswahl

Fernstraßenfinanzierung vor Etatrisiken absichern

Das Präsidium von Pro Mobilität fordert die Parteien auf, in der nächsten Legislaturperiode die Finanzierung der Fernstraßen von den Etatrisiken des Bundes abzukoppeln. Die Konjunkturpakete hätten die Investitionen in die Verkehrswege sinnvoll verstärkt. Doch das dürfe kein Strohfeuer sein, denn der Infrastrukturbedarf sei langfristig hoch, während sich die Etatlage des Bundes verschärfen werde. Deshalb müsse mit einer Fernstraßenfinanzierungsgesellschaft mehr Verlässlichkeit und Planbarkeit bei den Investitionen in Autobahnen und Bundesstraßen geschaffen werden.

In der laufenden Legislaturperiode habe die Koalition für eine Verstetigung der Investitionen in das Bestandsnetz der Schiene gesorgt. Mit einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung bestehe dort für fünf Jahre finanzielle Sicherheit. Bei den Fernstraßen fehle dagegen jede Verlässlichkeit.

Die Konjunkturpakete könnten nur vorübergehend davon ablenken, dass die milliarden schweren Einnahmen der Lkw-Maut die Finanzierung der Fernstraßen nur geringfügig verbessert hätten. Sie hätten seit 2005 bisher aus Steuereinnahmen finanzierte Investitionsgelder abgelöst, ohne zusätzliche Impulse zu setzen. Dieses Nullsummenspiel führe verkehrspolitisch nicht weiter.

Die direkte Zuweisung der Lkw-Maut an eine Fernstraßenfinanzierungsgesellschaft sei überfällig. Die Zweckbindung der Gebühren sei beim Schienennetz und den Flughäfen längst Realität. Deshalb müssten die Parteien in der nächsten Legislaturperiode die Verwendung der Lkw-Maut korrigieren, so das Präsidium.

Sieben Milliarden Euro seien jedes Jahr erforderlich, um die Fernstraßen auf die steigende Nachfrage und Anforderungen im Umweltschutz und der Verkehrssicherheit vorzubereiten. „In den nächsten Jahren entscheidet sich, ob die deutschen Fernstraßen leistungsfähig bleiben oder marode Straßen den erhofften Aufschwung bremsen werden“, so Pro Mobilitäts-Präsident Dr. Peter Fischer.

Nähere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)
Ulrich Klaus Becker
Jörg Eschenbach
Hermann Grewer
Peter Markus Löw
Dr. Peter Noé
Matthias Wissmann
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH
ADAC e.V.
ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.
Autobahn Tank & Rast GmbH
Automobilclub von Deutschland e.V.
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.
Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.
DEKRA e.V.
Deutscher Asphaltverband e.V.
DKV Euroservice GmbH + Co. KG
F. Kirchoff AG
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.
Hermann Kirchner Bauunternehmung GmbH
HOCHTIEF AG
KEMNA BAU Andrae GmbH & Co. KG
Macquarie Capital (Europe) Limited
Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA
NYNAS Bitumen Nynas N. V.
Sanef
Sievert Handel Transporte GmbH
STRABAG AG
Tensor International GmbH
UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG
Verband der Automobilindustrie e.V.
Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.
Verkehrsakademie Bayern e.V.
Georgia von der Wettern
Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.
Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.